

## Die Bereitschaft.

Ein junger Verein, knapp vor Ausbruch des Krieges ins Leben gerufen, hat sich die Aufgabe gestellt, soziale Arbeit zu leisten und soziale Kenntnisse zu verbreiten. Daß er dies nicht wie andere Vereinigungen ähnlicher Tendenz mit unfruchtbarem Theoretisieren zu tun beabsichtigt, sondern mitten ins Leben greift, um gesellschaftlichen Notständen abzuhelfen, beweist sein eben erschienener erster Jahresbericht. Sofort bei Kriegsbeginn errichtete der Verein ein Kinderheim, in dem Kinder tagsüber unter Aufsicht untergebracht und gespeist werden. In rascher Folge wurden elf Heime eröffnet und dadurch den Eltern von 1000 bis 1800 Kindern die Möglichkeit gegeben, ohne Sorge um das Schicksal ihrer Kinder einem Erwerb nachzugehen. Ohne sich an die Öffentlichkeit zu wenden, hat der Verein gegen 200.000 Kronen für diesen Zweck aufgebracht und im Sommer 1915 außerdem noch 168 der schwächsten Kinder aus den Tagesheimen einen mehrtägigen Landaufenthalt ermöglicht. — In jüngster Zeit hat die Fachgruppe für soziale Frauenarbeit in Weidling ein Abendheim für erwerbende Mädchen und Frauen eröffnet; die Fachgruppe für Pflanzschäferwesen hat wiederholt eingegriffen, um wankende Existenzen durch Rat und Tat zu unterstützen. Der Aufgabe der Verbreitung sozialer Kenntnisse ist der Verein dadurch gerecht geworden, daß er im Vorjahre verschiedene Vorträge sowohl in der großen Öffentlichkeit, als auch im engeren Kreise veranstaltete. In Eingaben an die zuständigen Behörden, durch eine große Versammlung und durch Entsendung von Wanderrednern, sowie durch Herausgabe einer Broschüre hat die Fachgruppe für soziales Bildungswesen Vorschläge über Oesterreichs Volksernährung im Kriege erstatet, und bearbeitet seit Mai vorigen Jahres in Verbindung mit hervorragenden Fachleuten die Fragen der Errichtung von Kriegerheimstätten und der Kriegsgewinnsteuer. — Seit Oktober werden Vortragszyklen über allgemein interessierende soziale Themen abgehalten. Das neue Vereinslokal befindet sich in der Annagasse Nr. 8. Es ist eine Fülle von Arbeit, die rastlos von wenigen Männern und Frauen geleistet wird, und die die tatkräftigste Förderung verdienen würde.